

Dr. Rudolf Presber.

Grünwald-Berlin, den 11/9/1911

Trabenerstr. 24. (Wilm. 3552).

(Zu sprechen nur nach vorheriger
telephonischer Anfrage).

Sehr geehrter Herr Dely!

Ich erlaube mir heute Ihnen einige Artikel für eine von mir heraus-
gegebene Uebersicht über den deutschen Humor der letzten Jahrzehnte
zur Vignettierung zu überreichen und erbitte zu den einzelnen Manuskrip-
ten folgendes:

Seite 26 ,Pötzl' Tag ein Nervösen' 1 Leiste (19 cm. breite

Seite 72 ,Blumenthal Reimkrank' Leiste

Seite 119 ,Presber' Verhängnis' Anfang und Schlussvignette

Seite 133, Schnitzler' Weihnachtseinkäufe' 1 Leiste

Als Honorar für diese Gesamtleistung schlage ich Ihnen Mk. 100.- vor
und hoffe, dass Sie mir dafür etwas recht hübsches werden liefern kön-
nen, bis zum 1. Oktober. Die Manuskripte erbitte ich mir in jedem

Fall zurück, da ich keine Copieen davon besitze und empfehle mich

Hochachtungsvoll

J. Dely
Presber

1/1/11

Beste, liebster Herr!

Ich erlaube mir heute Ihnen einige Artikel für eine von mir heraus-
gegebene Uebersicht über den deutschen Humor der letzten Jahrzehnte
zur Verfügung zu überreichen, und ersuche Sie den einzelnen Manuskripten
den folgenden

- Seite 26, Pöbel, Tag eines Wirtens, 1. Heft (18. u. 19. Heft)
- Seite 72, Primordial Religion, 1. Heft
- Seite 112, Pöbel, Verbrechen, Anton und Schusswunde
- Seite 132, Pöbel, Verbrechen, 1. Heft

Die Nummer für die eine Geschichte, welche im Jahre 1844, 1845
und 1846, von mir nicht ohne recht hübschen Erfolg ist, für
den, die am 1. Oktober. Die Manuskripte ersuche ich Sie in jedem
Fall zurück, da ich keine Copien davon besitzen und empfangen
Hochachtungsvoll

